
Datum	16. Dezember 2025
Erstellt von:	Lea Toma, Isabelle Rytz, Basler & Hofmann AG

Basler & Hofmann AG

—
Bachweg 1
Postfach
CH-8133 Esslingen
T +41 44 387 15 22
—

www.baslerhofmann.ch

GEP Flughafen Zürich Stellungnahme Tower

1. Auftrag

Das vorgelegte Bauvorhaben soll auf die Übereinstimmung mit dem Generellen Entwässerungsplan für den Flughafen Zürich überprüft werden.

2. Vorgelegte Unterlagen

- B06, Neubau ZRH Tower Beschrieb Baugrubenkonzept, Foundation und Entwässerung, JägerPartner AG, Version 1.3, 01.12.2025
- B07, Berechnung Regenwasseranfall, JägerPartner AG, 30.09.2025
- 602, ZRH Tower Bau Plan Konzept Wasserhaltung, JägerPartner AG, 01.12.2025
- B07 Neubau ZRH Tower Bericht Entwässerung, EBP Schweiz AG, Version 1.2, 01.12.2025
- H500, Neubau ZRH Tower, Plan G01 / Entwässerung Tower, Planergemeinschaft Raumfachwerk c/o Itten+Brechtbühl AG, 01.12.2025
- H501, Neubau ZRH Tower, Plan G1 / Entwässerung Tower, Planergemeinschaft Raumfachwerk c/o Itten+Brechtbühl AG, 01.12.2025

3. Grundlagen

- [1] Flughafen Zürich AG/swr+: Genereller Entwässerungsplan, Gesamtschau 2022
- [2] Flughafen Zürich AG/swr+: Genereller Entwässerungsplan, Regen- und Enteiseraabwasserkonzept, Technischer Bericht, 2022
- [3] Flughafen Zürich AG/swr+: Genereller Entwässerungsplan, Regen- und Enteiseraabwasserkonzept, Plan Flughafenkopf Prognosezustand, 2022
- [4] Flughafen Zürich AG/swr+: Genereller Entwässerungsplan, Schmutzabwasserkonzept, Technischer Bericht, 2022
- [5] Flughafen Zürich AG/swr+: Stellungnahme VPK 23-02.002, Tower, 27.07.2023
- [6] Unique Flughafen Zürich AG/Locher Ingenieure: GEO Grundlage für Reinwasserkanal, 15. Juni 2005
- [7] Flughafen Zürich AG/swr+: Übersicht Schmutzabwasser-Pumpwerke, November 2021

4. Projekt

Nördlich des bestehenden Dock A wird ein neuer Tower und ein grosses Sockelgebäude erstellt. Später wird auch das Dock A inkl. Wurzel ersetzt. Die Wurzel dient als Verbindungselement zum Airside Center. Im Juli 2023 wurde bereits eine Stellungnahme zum Tower und dem Sockelgebäude verfasst. Das Projekt Dock A lag noch nicht vor.

Nachfolgend wird der aktuelle Projektstand vom Tower beurteilt, die bisherige Stellungnahme [5] fliesst mit ein. Zum Dock A wird eine eigene überarbeitete Stellungnahme verfasst.

5. Schmutzabwasser

Die Situation zum Schmutzabwasser ist seit der letzten GEP-Stellungnahme unverändert geblieben.

GEP-Stellungnahme vom Juli 2023 [5]:

«Zugeführtes Schmutzabwasser: $20.0 \text{ DU} / K 0.5 = 2.5 \text{ l/s}$

Das Schmutzabwasser wird im Medienkanal Geschoss G01 hochliegend der bestehenden Hebeanlage PW6440 des bestehenden Dock A zugeführt. Das Pumpwerk PW6440 hat eine Kapazität von 36 l/s [7] und kann die zusätzliche Abwassermenge problemlos zum Pumpwerk Hof ableiten. Das Pumpwerk Hof wird durch das stärkere Abwasserpumpwerk ELP ersetzt.»

6. Regenabwasser

Das Regenabwasser wird im Retentionstank Wurzel gesammelt und gedrosselt in den Übergabeschacht Süd Richtung Vorfeld eingeleitet.

Der Regenabwasseranfall wird mit 300 l/s/ha berechnet und setzt sich wie folgt zusammen:

- Dachflächen Tower 14 l/s
- Dachflächen Sockeldach G1 164 l/s

Es wird davon ausgegangen, dass das retendierte Regenabwasser, analog zum Dock A, für die WC-Spülungen Dock/Tower/Wurzel sowie für Reinigungsanschlüsse in der Umgebung genutzt wird und die Ableitung in Richtung Vorfeld so weit beschränkt wird, dass die Kapazität der Anschlussleitung ausreicht. Das Regenabwasser wird somit fachgerecht genutzt bzw. entsorgt und die Entwässerungsart ist GEP-konform.

7. Baustellenentwässerung

Für die beiden Projekte Tower und Dock A wird die gleiche Baustellenentwässerung genutzt. Der Tower wird zuerst umgesetzt.

Für die Bauarbeiten beim Tower muss der Grundwasserspiegel abgesenkt werden:

- Wellpoint-Anlage ca. $500\text{-}1000 \text{ l/min}$
- Filterbrunnen ca. $6000\text{-}7000 \text{ l/min}$

Zudem muss das Regenabwasser, welches auf die Baugrube und den Installationsplatz fällt, abgeführt werden. Das Regenabwasser wird in Neutralisationsbecken und Absetzbecken eingeleitet. Die Einleitung wird gedrosselt.

- Baugrube 650 l/min
- Installationsplatz 400 l/min

Fällt mehr Wasser an, wird das Wasser auf dem Installationsplatz eingestaut bzw. falls nötig in die Baugrube geleitet.

Zur Ableitung des anfallenden Wassers wird eine Transportleitung zwischen dem Bauperimeter und der Einleitstelle in den Altbach erstellt. Die Transportleitung wird auch für das Projekt Dock A genutzt werden und muss entsprechend auf den dortigen leicht höheren Wasseranfall von total 10'350 l/min dimensioniert werden.

Das Wasser wird grundsätzlich über eine Reinwasserleitung, welche in den Altbachkanal verlegt ist, in die Glatt eingeleitet. Falls das Wasser eine Trübung aufweist (die Wasserqualität wird vollautomatisch überwacht), wird das Wasser über einen gesteuerten Schieber in den Altbachkanal umgeleitet und darüber in die Retentionsfilterbecken der FZAG eingeleitet.

Gemäss der letzten GEP-Stellungnahme des Towers [5] beträgt die Kapazität der Reinwasserleitung rund 150 l/s. Sie wird auch durch die Wasserhaltungen des SBB Tunnels und durch Grundwasser aus der Förderung der permanenten Wasserhaltungen im Flughafenkopf (wenn dieses nicht genutzt werden kann) beansprucht. Diese Einleitungen machen rund 22 l/s aus [6]. Im Bauzustand des Towers ergibt sich rechnerisch eine eingeleitete Wassermenge von rund 130 l/s im Trockenwetter bzw. rund 150 l/s im Regenwetter. Somit ist zu erwarten, dass die Reinwasserleitung bereits bei Trockenwetter voll ausgelastet ist. Die Reinwasserleitung hat einen Überlauf in den ehemaligen Altbach. Dieser springt spätestens bei Regen an. Das Wasser wird in die Retentionsfilterbecken Riedmatt gepumpt.

Wie ebenfalls bereits in der letzten GEP-Stellungnahme des Towers beschrieben, sind der Spitzenabfluss und die Jahresmenge der beschriebenen zusätzlich zu erwartenden Einleitungen in den Regenabwasserkanal ehemaliger Altbach nicht sehr gross im Vergleich zu denjenigen aus den landseitigen Verkehrsflächen und können ohne Probleme in die Retentionsfilterbecken geleitet werden. Jedoch sind die Retentionsfilterbecken nicht zur Aufnahme von Stetsläufen geeignet. Zu ihrem Schutz sollen Massnahmen geprüft werden, z. B. eine intermittierende und/oder alternierende Beschickung.

8. Folgerungen

Das vorgelegte Projekt ist mit der Generellen Entwässerungsplanung für den Flughafen Zürich konform, wobei für die weitere Projektierung, die folgenden Punkte zu beachten sind:

- Die Transportleitung zur Ableitung des Baustellenabwassers muss genügend gross dimensioniert werden.
- Das Retentionsvolumen fürs Regenwasser des Towers und des Sockeldachs muss genügend gross dimensioniert werden. Das Regenwasser soll für WC-Spülungen und Reinigungsanschlüsse

genutzt werden. Die Ableitung in Richtung Vorfeld muss so weit beschränkt werden, dass die Kapazität der Anschlussleitung ausreicht.

- Zum Schutz des RFB Riedmatt (Einleitung Stetslauf) sollen Massnahmen geprüft werden.

Es ist zudem festzuhalten, dass auf Stufe Genehmigungsprojekt noch nicht alle Details der Entwässerung festgelegt werden können. Es erfolgte eine übergeordnete konzeptionelle Prüfung und Plausibilisierung der Entwässerung basierend auf den dargestellten Informationen, nicht aber eine detaillierte Prüfung der Dimensionierung.

9. Unterschrift

Esslingen, 16. Dezember 2025

Basler & Hofmann AG

Isabelle Rytz Pfund
Projektleiterin GEP Fortschreibung

Lea Toma
Stv. Projektleiterin GEP Fortschreibung